

NEWSLETTER 1/2019

der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt

Aktuelles – Informationen aus der Region

Sektorenkopplung als Schlüssel zur Energiewende stand im Fokus des 8. EnergieDialogs Mainfranken

„Wir müssen jetzt eine Entscheidung treffen: Weiter zusehen oder endlich handeln?“ Mit dieser Frage konfrontierte Professor Volker Quaschnig die 140 Besucher des 8. EnergieDialogs der Region Mainfranken GmbH am 14. Dezember bei der Überlandzentrale Mainfranken in Lülsfeld. Insbesondere die Argumente, die Energiewende sei zu teuer und könne unserer Wirtschaft schaden, ließ der renommierte Forscher von der HTW Berlin nicht gelten. Im Sinne der Sektorenkopplung gilt es nach Ansicht von Prof. Quaschnig die regenerative Stromerzeugung insbesondere aus Windkraft und Photovoltaik massiv auszubauen und diese noch stärker zur Dekarbonisierung des Wärme- und Verkehrsbereichs zu nutzen.



Den rechtlichen Rahmen der Sektorenkopplung beleuchtete Thorsten Müller, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung Umweltenergie recht aus Würzburg. Insbesondere gelte es, die Strompreisbildung als überkomplexes, von Ausnahmenvorschriften geprägtes System grundlegend zu ändern. Zentraler Hebel sei die Verringerung des Unterschieds zwischen Stromkosten auf der einen und den Energiekosten im Wärme- und Verkehrsbereich auf der anderen Seite, was durch die Einführung eines CO₂-Preises erreicht werden könne.

Wie Sektorenkopplung als Katalysator für den Einsatz erneuerbarer Energie wirken kann, zeigte Geschäftsführer Norbert Zösch in seiner Präsentation über die Aktivitäten der Stadtwerk Haßfurt GmbH. Mit einer Power-to-Gas-Anlage im

Gemeinsam für die Energiewende in Mainfranken (v.l.n.r.): Norbert Zösch (Stadtwerk Haßfurt GmbH), Ulrich Leber (Stadtwerke Bad Neustadt), Professor Volker Quaschnig (HTW Berlin), Thorsten Müller (Stiftung Umweltenergie recht), Marco Keller (ÜZ Mainfranken), Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Gerd Bock (ÜZ Mainfranken), Landrat Thomas Habermann, Landrat Florian Töpfer, Alexander Wolf (ÜZ Mainfranken). Foto: Rudi Merkl

Haßfurter Hafen wandelt diese überschüssige Energie aus erneuerbaren Kraftwerken in umweltfreundlichen Wasserstoff um. Über eine KWK-Anlage wird der Wasserstoff bedarfsgerecht wieder zu Strom und Wärme umgewandelt.

Neben der Stadtwerk Haßfurt GmbH ist auch die Überlandzentrale Mainfranken Preisträger des Bayerischen Energiepreises 2018, insbesondere auf Grund der Aktivitäten zur Förderung der Mobilitäts- und Wärmewende. Letzteres beinhaltet vor allem die wärmetechnische Erschließung von Neubaugebieten mittels regional regenerativ erzeugtem Strom zur Nutzung oberflächennaher Geothermie. Durch den Einsatz von Wärmepumpen mit kombiniertem Speicher läßt sich somit eine CO₂-freie Heizung realisieren, wie Marco Keller und Alexander Wolf von der ÜZ ausführten.

Serviceangebote für Unternehmen

Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial

Die fortschreitende Digitalisierung prägt schon heute die Art, wie Produktions- und Dienstleistungen erbracht werden können. Wirtschaft und Gesellschaft stehen gemeinsam vor der Herausforderung die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um Qualität und Produktivität der Arbeitswelt zu steigern. Mit diesem Ziel müssen nachhaltige Digitalisierungskonzepte sowie Umsetzungsstrategien entwickelt werden, die neue Technologien, vorhandene Stärken und Strukturen sowie die Bedürfnisse der Menschen gleichermaßen berücksichtigen.

Gefördert werden risikoreiche, unternehmensgetriebene und anwendungsorientierte Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen, Forschungspartnern und gegebenenfalls weiteren relevanten Akteuren erfordern. Antragsberechtigt sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), staatliche und nicht-staatliche Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen), außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Kammern und Verbände. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung gewährt. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Website des Bundesbildungsministeriums](#).

Energieeffizienz in der Wirtschaft – neue Förderrichtlinie seit Januar 2019 in Kraft

Um Unternehmen Investitionen in energieeffiziente Prozesse zu erleichtern, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Förderprogramme in diesem Bereich neu ausgerichtet. Die neue Förderung richtet sich an Unternehmen aller Branchen und Größen, Stadtwerke und Energiedienstleister. Gefördert wird in den Modulen:

- **Querschnittstechnologien (Pumpen, Motoren, Ventilatoren, usw.) für schnelle Effizienzgewinne** mit einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten,
- Erneuerbare Energien zur **Prozesswärmebereitstellung** mit einer Förderquote von bis zu 55 Prozent der förderfähigen Investitionskosten,
- **Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Energiemanagementsoftware** zur Unterstützung der Digitalisierung mit einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten und
- Technologieoffene Förderung von Investitionen, die **Strom- oder Wärmeeffizienz** steigern mit einer Förderquote von bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

Die maximale Förderung beträgt 10 Mio. Euro pro Antragsteller oder Projekt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Website des BAFA](#).

Initiative Familienorientierte Personalpolitik

Das Veranstaltungsangebot und die Arbeitskreissitzungen der Initiative Familienorientierte Personalpolitik finden Sie stets aktuell auf [deren Website](#). Zu allen Veranstaltungen sind interessierte Unternehmen der Region herzlich eingeladen.

Wirtschaft trifft Wissenschaft – Universität Würzburg möchte Wissenschaftler und Unternehmen zusammenbringen

Neues Wissen noch schneller für kleine und mittelständische Unternehmen nutzbar machen: Das will die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) mit dem neuen Projekt ESF-PROMPTNET erreichen. Es richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen aus Mainfranken und wird mit 1,9 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

Die Fähigkeit, in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft flexibel und zielsicher zu agieren, ist ein ausschlaggebender Faktor für den Erfolg kleiner und mittlerer Unternehmen. Die Wissenschaft bietet dazu wichtige Erkenntnisse und Impulse, etwa zu Ressourcennutzung, passgenauer Schulung ausländischer Fachkräfte, Techniknutzung im Alter, MINT-Didaktik im Ausbildungskontext, Kundenakquise oder zur Weitergabe von Erfahrungswissen im Betrieb.

Unter dem Motto „Meet the Scientist“ laden die Mitarbeiter von PROMPTNET alle kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region ein. Die Veranstaltung findet statt

am **Dienstag, 19.02.2019, 16 – 19 Uhr**

im **Zentralen Hörsaal- und Seminarzentrum „Z6“**, am **Hubland** in Würzburg:

- **16 – 18 Uhr: Science Slam**
 - WissenschaftlerInnen präsentieren in jeweils 7 Minuten für Unternehmen anknüpfungsfähige Aspekte ihrer Forschung
- **18 – 19 Uhr: Dialogforum**
 - Kommen Sie in entspannter Atmosphäre mit den WissenschaftlerInnen ins Gespräch Vorstellung weiterer Interaktionsformate

Anmeldungen sind bis zum 15.02.2019 per Mail an tanja.granzow@uni-wuerzburg.de möglich.

Aktuelle Veranstaltungen und Informationen finden Sie stets auf der Website der Projekts unter www.uni-wuerzburg.de/sft/esf-promptnet/. Hinweisen möchten wir insbesondere auf die Veranstaltungsreihe „Handwerk trifft Wissenschaft“, zu der Sie unter dieser Homepage unter dem Menüpunkt „Prompt@NET Living Labs“ Informationen finden können.

Seminarprogramm Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken: Mit Wissens- und Erfahrungsvermittlung die digitale Transformation meistern

Im ESF-Projekt „Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken“ sollen Führungskräfte und Mitarbeitende durch Wissens- und Erfahrungsvermittlung zur aktiven Gestaltung der digitalen Transformation der Arbeitswelt befähigt werden. Ein Netzwerk aus über 20 innovativen Unternehmen aus der Region Mainfranken bietet parallel Raum zum gegenseitigen Informationsaustausch und Wissenstransfer zur optimalen Vorbereitung auf die Zukunft der Arbeit.

Das Seminarangebot im 1. Halbjahr 2019 haben wir [hier für Sie zur Verfügung gestellt](#). Aktuelle Informationen erhalten Sie auch stets auf der Website des [TGZ Würzburg](#).

Veranstaltungen und Beratungen

Bis Ende März 2019 können Sie das folgende Beratungs- und Informationsangebot in Anspruch nehmen:

19.02.2019: Veranstaltung [Wirtschaft trifft Wissenschaft](#) der **Universität Würzburg**

26.02.2019: [Sprechstunde](#) der **Aktivsenioren** im Landratsamt Schweinfurt

27.02.2019: **Runder Tisch** zum [Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement](#) des bfg in Gochsheim

27.02.2019: [Finanzierungssprechtag](#) der LfA in der Geschäftsstelle der IHK in Schweinfurt

26.03.2019: [Sprechstunde](#) der **Aktivsenioren** im Landratsamt Schweinfurt

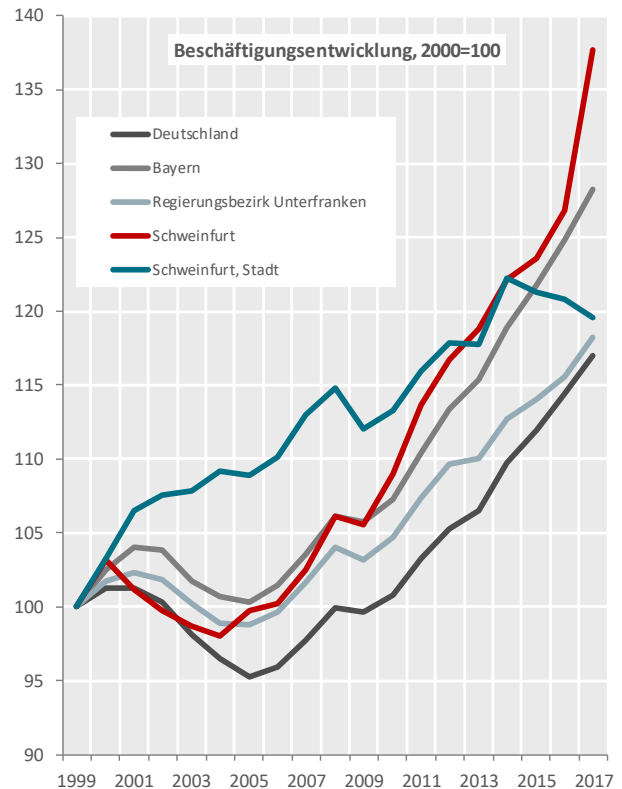
Der Wirtschaftsstandort Landkreis Schweinfurt

Standortanalyse zeigt Handlungsansätze auf

In den vergangenen Jahren haben sowohl der Landkreis, als auch die Stadt Schweinfurt eine dynamische Entwicklung durchlaufen. Um diese Entwicklung zu verstetigen, ist es Aufgabe der Wirtschaftsförderung günstige Rahmenbedingungen am Wirtschaftsstandort zu schaffen und die Unternehmen bei der Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt eine Standortanalyse erstellen lassen. Diese sollte durch eine sozioökonomische Analyse grundlegende Strukturen herausarbeiten, regionale Kompetenzfelder identifizieren und künftige Handlungs- und Tätigkeitsfelder ableiten.

Diese Handlungsansätze werden die Arbeit in der Wirtschaftsförderung, aber auch dem Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt in den nächsten Jahren prägen. Ansatzpunkte wie der Erhalt der hohen Lebensqualität, die Sicherung der Fachkräftebasis oder die Bereitstellung eines attraktiven Gewerbeflächenangebots werden mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten mit Leben gefüllt.

Für die Fachkräftegewinnung und den Erhalt der Lebensqualität muss ohne Zweifel ein attraktives Wohnraumangebot bereitstehen. Aktuell lässt die Wirtschaftsförderung hierfür Handlungsempfehlungen erarbeiten, die die unterschiedlichen Entwicklungen in allen Regionen und Gemeinden des Landkreises berücksichtigt. Bereits umgesetzt ist daneben die [Immobilienbörse](#), über die Vermieter leerstehende Gebäude, ein ungenutztes Baugrundstück oder eine Mietwohnung anbieten und veröffentlichen können. Weitere Arbeitsschwerpunkte werden in den nächsten Jahren daneben die Stärkung „weicher Standortfaktoren“, etwa beim kulturellen Angebot sowie die Unterstützung zugezogener Fachkräfte sein.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum 30.6.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Darstellung und Berechnung CIMA IfR

Mit unserem Newsletter wollen wir die Unternehmen des Landkreises Schweinfurt über Neuigkeiten und interessante Angebote in und aus der Region informieren.

Sie können den Newsletter per Mail über newsletter-wirtschaft@irasw.de kostenfrei abonnieren. Gerne greifen wir auch Ihre Themenvorschläge auf – kommen Sie einfach auf uns zu!

Ihre Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt:

Frank Deubner
Anuschka Kordes

Landratsamt Schweinfurt
Schrammstraße 1
97421 Schweinfurt

Telefon 09721 / 55-688

wirtschaft@irasw.de

www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft